

## 17. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 19. Dezember 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dezember 2012) und **Antwort**

#### **Wildtierschutz II – Artenvielfalt in Berlin?**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie viele der in Berlin vertretenen ca. 20.000 Tierarten stehen auf der Berliner Roten Liste als

- a. Arten, die in Berlin von der Ausrottung oder vom Aussterben bedroht sind,
- b. Arten, die in Berlin stark gefährdet sind,
- c. Arten, die in Berlin gefährdet sind,
- d. Arten, die in Berlin sehr wahrscheinlich gefährdet sind und für die einzelne Untersuchungen eine Gefährdung erkennen lassen?

Antwort zu 1 a-d: Großstädte wie Berlin zählen in Europa einerseits vielfach zu den Hotspots der Biodiversität, andererseits verändern in einer Großstadt auch eine Vielzahl von Gefährdungsursachen, wie z.B. Grundwasserabsenkung und Überbauung, die Lebensräume von Pflanzen und Tieren schneller und intensiver als im ländlichen Raum. Die Auswirkungen auf Flora und Fauna werden seit 1982 in den verschiedenen Roten Listen Berlins dokumentiert.

Traditionell wird die Erarbeitung der Roten Listen vom Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege organisiert und koordiniert. Die Roten Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin sind ein Gemeinschaftswerk, an dem rund 50 Personen mitgewirkt haben. Mit der Fortschreibung der Roten Listen werden auch Gesamtartenlisten für die jeweiligen Organismengruppen erarbeitet. Damit wird nicht nur die Gefährdung von Arten dokumentiert, sondern gleichzeitig auch konkrete Grundlagen über die Artenvielfalt zur Verfügung gestellt.

Beispielsweise ist in dem gerade veröffentlichten Berliner Florenatlas die beeindruckende Vielfalt der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen erstmalig in Verbreitungskarten dokumentiert worden. Gleichzeitig werden dort Veränderungen und Gefährdungen der Flora in den vergangenen 150 Jahren aufgezeigt und kommentiert.

Mit der im Jahr 2012 vom Abgeordnetenhaus beschlossenen "Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt" wurde ein deutliches Zeichen zur Sicherung der Artenvielfalt im Land Berlin gesetzt. Ein wichtiger Baustein dieser Strategie ist z.B. das Berliner Florenschutzprogramm, mit dem hochgradig gefährdete prioritäre Zielarten des Florenschutzes Erhaltungsstrategien und konkrete Maßnahmen erarbeitet werden. Durch die im Florenschutzprogramm erarbeiteten Zielsetzungen und Maßnahmen soll das Aussterben von naturschutzfachlich besonders wertvollen Pflanzenarten in Berlin verhindert werden.

Wenn die Berliner Strategie zum Erhalt der Biologischen Vielfalt in den nächsten Jahren umgesetzt wird, ist zu erwarten, dass sich dies auch bei der Fortschreibung der Roten Listen positiv bemerkbar machen wird.

Die aktuellen Artenlisten mit den Roten Listen wurden zuletzt 2005 als CD veröffentlicht und stehen auf den Internetseiten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt allgemein zur Verfügung unter [http://www.stadtentwicklung.berlin.de/natur\\_gruen/naturschutz/artenschutz/de/rote\\_listen/index.shtml](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/natur_gruen/naturschutz/artenschutz/de/rote_listen/index.shtml).

Darin werden für viele, jedoch nicht alle Artengruppen der Artenbestand in Berlin und die jeweilige Gefährdung dokumentiert. Insgesamt sind knapp 10.000 Arten bewertet worden.

Im Einzelnen stellt sich die Situation folgendermaßen dar:

Organismen- gruppe	Artenzahl	Gefährdungskategorien						Σ	[%]
		0	1	2	3	G	R		
Algen	27	14	2	3	0	5	0	24	88,9
Brandpilze	95	44	22	0	7	0	0	73	76,8
Flechten	244	59	5	19	27	12	4	126	51,6
Moose	405	113	62	29	37	14	31	286	70,6
Gefäßpflanzen	1.393	203	197	88	103	21	53	665	47,7
Säugetiere	59	4	2	3	8	4	5	26	44,1
Brutvögel	178	30	14	13	10	0	4	71	39,9
Reptilien	7	2	0	0	4	0	1	7	100,0
Amphibien	14	1	2	3	3	0	0	9	64,3
Fische und Neunaugen	36	8	2	4	6	0	0	20	55,6
Schnecken	127	11	9	16	16	7	0	59	46,5
Muscheln	26	3	6	4	3	0	0	16	61,5
Libellen	58	8	6	8	8	0	0	30	51,7
Heuschrecken und Grillen	46	8	8	2	1	3	0	22	47,8
Wanzen	457	46	36	52		3	33	170	37,2
Netzflüglerartige	74	5	0	0	10	2	0	17	23,0
Laufkäfer	288	34	23	23	24	4	6	114	39,6
Wasserkäfer	186	16	19	19	20	12	0	86	46,2
Kurzflügelkäfer	815	30	54	73	90	1	22	270	33,1
Holzbewohnende Käfer	791	51	18	91	135	12	3	310	39,2
Rüsselkäfer	542	85	34	47	46	0	0	212	39,1
Bienen und Wespen	664	98	45	50	50	33	0	276	41,6
Köcherfliegen	114	5	9	7	25	0	0	46	40,4
Schnabelfliegen	5	0	0	0	0	0	0	0	-
Raubfliegen	39	7	2	2	4	3	2	20	51,3
Spinnen	537	52	53	23	41	10	10	189	35,2
Weberknechte	24	0	0	0	1	0	1	2	8,3

Die in der Tabelle genannten Gefährdungskategorien bedeuten: 0 = erloschen, 1 = vom Erlöschen bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, G = Gefährdung anzunehmen, R° = extrem selten.

Berlin, den 18. Januar 2013

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Jan. 2013)